

Medieninformation

Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz

Ihr Ansprechpartner
Jens Jungmann

Durchwahl
Telefon +49 351 564 80600
Telefax +49 351 564 80680

presse@smwa.sachsen.de*

15.07.2012

Fertigstellung der A14 zwischen Leipzig-Messegelände und Leipzig-Ost Ende Juli

Die A 14 im Leipziger Norden ist wieder fit für hohe Anforderungen: Am 27. Juli kann der Ausbauabschnitt zwischen den Anschlussstellen Leipzig-Messegelände und Leipzig-Ost feierlich für den Verkehr frei gegeben werden (Presseinvitation folgt).

„Die A 14 ist eine Hauptschlagader für Mitteldeutschlands Logistikkreuz Leipzig. Sowohl für den Transit als auch für die Verbindung der Städte Halle, Leipzig und Dresden ist diese Autobahn von größter Bedeutung“, so der sächsische Verkehrsminister Sven Morlok (FDP). „Nach dem dringend notwendigen Ausbau freue ich mich jetzt auf die Freigabe. Die A14 hat enorm an Kapazität gewonnen. Für Schenker, Neue Messe, das Güterverkehrszentrum Radefeld oder den Flughafen Leipzig/Halle – für die Bürger und den gesamten Wirtschaftsverkehr in Ost-West-Richtung steht wieder eine leistungsfähige Fernstraßenverbindung voll zur Verfügung.“

Seit August 2009 wurde die A 14 im 5. Bauabschnitt zwischen den Anschlussstellen Leipzig-Messegelände und Leipzig-Ost sechsspurig ausgebaut. Ein hohes Verkehrsaufkommen und abschnittsweise prognostizierte bis zu 61.500 Fahrzeuge pro Tag erforderten eine Erneuerung der aus den 1930er Jahren stammenden Betonpiste. Die neue Achse der Trasse ist gegenüber der alten um 12,25 Meter in Richtung Norden verschoben. So konnte zuerst die neue Richtungsfahrbahn Magdeburg neben der bestehenden Autobahn errichtet werden. Insgesamt sind rund 15 km Richtungsfahrbahnen neu entstanden. Zum Bauprojekt gehörten auch der vierstreifige Ausbau der B 87 Leipzig-Taucha auf einer Länge von 1 km und deren erneuerter Anschluss an die A14.

Die Trasse der A 14 verläuft durch die Stadtgebiete von Leipzig und Taucha sowie durch das Landschaftsschutz- und FFH-Gebiet „Parthenaue“. Daraus resultieren hohe Ansprüche an den Schutz von Menschen und Natur. Verbunden mit den beengten Verhältnissen hatten Planer und

Hausanschrift:
**Sächsisches Staatsministerium
für Wirtschaft, Arbeit, Energie
und Klimaschutz**
Wilhelm-Buck-Straße 2
01097 Dresden

www.smwa.sachsen.de

Zu erreichen ab Bahnhof
Dresden-Neustadt mit den
Straßenbahnlinien 3 und 9, ab
Dresden-Hauptbahnhof mit den
Linien 3, 7 und 8. Haltestelle
Carolaplatz.

* Kein Zugang für verschlüsselte
elektronische Dokumente. Zugang
für qualifiziert elektronisch signierte
Dokumente nur unter den auf
www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html
vermerkten Voraussetzungen.

Bauunternehmen besondere Anforderungen an die Planung und den Bau zu meistern.

Die Kosten des Bauprojektes betragen insgesamt 90 Mio. Euro.